

VOKALENSEMBLE SIERRÉNADE

Sinfonia Valais-Wallis

LAURE BARRAS, SOPRAN / CLAUDINE CHARNAY, ALT /
PIERRE ARPIN, TENOR / FÉLIX LE GLOAHEC, BASS

NORBERT CARLEN, Leitung

Requiem in c-moll, op. 23

João Domingos Bomtempo

(1775 - 1842)



Samstag 15. Nov. 2025 20 Uhr
Brig Kollegiumskirche

Sonntag 16. Nov. 2025 17 Uhr
Siders Kirche Ste-Catherine

VORVERKAUF :
www.sierrenade.ch

PREIS : CHF 40.-



João Domingos Bomtempo (1775 - 1842)

Requiem in c-moll, op. 23

Vokalensemble Sierrénade

Orchester Sinfonia Valais-Wallis

Laure Barras, Sopran

Claudine Charnay, Alt

Pierre Arpin, Tenor

Félix Le Gloahec, Bass

Norbert Carlen, Leitung

João Domingos Bomtempo (28. Dezember 1775 - 18. August 1842 in Lissabon) war ein portugiesischer Komponist, Pianist und Dirigent. Er war von 1820 bis 1828 Direktor der Philharmonischen Gesellschaft von Lissabon und gründete 1835 das Konservatorium von Lissabon. Als Komponist war er vor allem für sein Instrument tätig, komponierte aber auch sechs Symphonien. All das ist heute zumindest in unseren Breitengraden weitgehend in Vergessenheit geraten. Dabei handelt es sich um eine im Allgemeinen gut konstruierte Musik, die übrigens stark in der besten klassischen Tradition verwurzelt ist und manchmal von den Einflüssen Beethovens oder Schuberts durchzogen wird. 1819 wurde seine Requiem-Messe op. 23 für Soli, Chor und Orchester, die er im selben Jahr zum Gedenken an den portugiesischen Schriftsteller Luis de Camões geschrieben hatte, bei einem Konzert in Paris uraufgeführt. Einige Monate später fand eine weitere Aufführung in London statt. Bomtempo lebte acht Jahre in Frankreich und drei Jahre in Großbritannien. Musikalisch ist dieses Werk von höchster Qualität. Manchmal klingt es eher nach Verdi als nach einer zu Schuberts Zeiten (also in der Wiener Tradition) komponierte Musik. Dies gilt insbesondere für die Unisono-Ostinati, eine Art sprechender Chor, die mehrmals fließend im Werk integriert sind und dessen Charakter unglaublich beruhigend wirkt.

Dieses selten aufgeführte Werk ist das letzte grosse Projekt unseres langjährigen Dirigenten Norbert Carlen mit dem Vokalensemble Sierrénade. In all den Jahren, in denen er Sierrénade leitete, war er stets neugierig und suchte mit Vorliebe nach neuen Werken. Dies hat es uns ermöglicht, viele Facetten der Chorkunst zu entdecken. Seine Interpretationen mit ihrer tief verinnerlichten Musikalität haben das Publikum oft begeistert. Die Chorsängerinnen und -sänger danken ihm aus tiefstem Herzen für all die gemeinsamen, unvergesslichen Jahre.

Vokalensemble Sierrénade und Norbert Carlen

Seit über 40 Jahren ist **Norbert Carlen** als Solist, Chorleiter und Lehrer im Bereich der Musik tätig. Neugierig und engagiert, erkundet er mit großer Kreativität ein vielfältiges musikalisches Repertoire, welches von der Renaissance bis zur Gegenwart reicht.

Das **Vokalensemble Sierrénade** wird seit seiner Gründung 1996 von Norbert Carlen geleitet und besteht aus rund 40 Sängerinnen und Sängern aus dem französisch- und deutschsprachigen Teil des Wallis. Das in Siders ansässige Vokalensemble präsentiert mehrmals im Jahr anspruchsvolle Programme für ein breites Publikum.



Orchester Sinfonia Valais-Wallis

Sinfonia Valais-Wallis ist ein Walliser Orchester, das je nach Projekt zwischen fünfzehn und sechzig Musikerinnen und Musikern vereint, sei es als vollständiges symphonisches Orchester oder in Kammerbesetzung. Das Orchester ist seit 2021 ein fester Bestandteil der Walliser Kulturlandschaft. Die Musiker von Sinfonia Valais-Wallis stammen hauptsächlich aus der Region: professionelle Musiker, die im Kanton leben, Orchestermusiker, die in andere Städte gezogen sind, Alumni oder Studierende der Haute Ecole de Musique (HEMU) sowie Lehrkräfte am Konservatorium oder an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO).





Die schweizerisch-kanadische Sopranistin **Laure Barras**, die für ihre leuchtende Stimme und ihre berührende Präsenz bekannt ist, tritt regelmäßig als Solistin auf internationalen Bühnen auf. Nach einem Bachelor in arabischer Sprache und Zivilisation an der Langues Orientales in Paris und einem Schauspieldiplom am Cours Florent studierte Laure Gesang und Oper in Lausanne und Hannover und trat dann dem Studio der Oper von Lyon bei. 2017 gründete sie den als gemeinnützig anerkannten Verein Les Concerts du Coeur, dessen Ziel es ist, eine Verbindung herzustellen zwischen professionellen Musikern und Orten wie Krankenhäusern, Altersheimen, Institutionen für Menschen mit Behinderungen und Strafvollzugsanstalten, indem sie dort Konzerte und Workshops organisiert.



Nach dem Besuch des Konservatoriums absolvierte die Mezzo-Sopranistin **Claudine Charnay** eine Theaterausbildung. Für Claudine sind Musik und Theater untrennbar miteinander verbunden. Die Interpretation, die Verinnerlichung und die Reflexion über den Text sind für sie von grösster Bedeutung. Sie perfektionierte ihre Gesangstechnik an der Musikhochschule Genf, wo sie einen Master in Interpretation und einen Master in Pädagogik erwarb. Derzeit unterrichtet sie an der HEM Neuchâtel und an der Musicalschule in La Chaux-de-Fonds. Sie tritt als Solistin oder als Chorsängerin mit Ensembles wie La Fontana Cantabile oder dem Ensemble Vocal de Lausanne. Sie nimmt auch an engagierten Bühnenproduktionen teil, zum Beispiel mit ihrem Frauenvokalensemble Diaphane.



Pierre Arpin, Tenor, studierte Gesang mit Bachelor-Abschluss an der Haute École de Musique de Genève und Master-Abschluss an der Hochschule für Musik Freiburg (Deutschland) sowie an der Eastman School of Music in Rochester, NY (USA). Neben verschiedenen Opern- und Bühnenrollen tritt er regelmäßig im sakralen Repertoire als Solist oder Ensemblemitglied auf, unter anderen mit Gli Angeli (Genf), L'Ensemble Vocal de Poche (Genf), L'Ensemble Vocal de Lausanne, der Kölner Akademie... Im Februar 2024 gab er sein Debüt als Alfredo in La Traviata von G. Verdi (Leitung U. Bamert) in Schwyz und im Oktober als Don José in Carmen von G. Bizet (Leitung O. Murith) an der Opéra des Champs.



Félix Le Gloahec, ein französischer Bariton, schloss 2021 sein Studium an der Haute Ecole de Musique in Lausanne und 2023 am Schweizer Opernstudio in Biel ab. Er tritt regelmässig in Oratorien und in Opern auf. Als Solist singt er 2024 das Stabat Mater von Dvorak mit dem Ensemble Vocal de Martigny, das Requiem von Mozart in Bern, das Requiem von Fauré und ein Deutsches Requiem von Brahms. Auf der Opernbühne trat er als Moralès (Carmen) an der Opéra des Champs und als Alfio (Cavalleria Rusticana) mit dem Orchester Amabilis in Lausanne auf. Er war Don Alfonso (Cosi fan tutte) an der Oper in Lausanne und in Bern, Don Giovanni (Mozart) in Mathias Behrends' Produktion Don Giovanni/Illuminations von Britten am Theater Biel.